

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 18 (1892)

Heft: 53

Artikel: Das verschleierte Bild des kommenden Jahres

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-430897>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

„DER NEBELSPALTER“

tritt mit Neujahr seinen XIX. Jahrgang an und wird in unveränderter Form, wie bisan hin, weiter erscheinen.

Wir empfehlen diesen für den Fortschritt stets frischen und unerschrockenen Kämpfen zum Abonnement bestens. Abonnementsbedingungen vide oben.

Man abonniert bei allen Postbüroen, sowie bei der Expedition, Zürich, Werdmühlegasse 17.

Das verschleierte Bild des kommenden Jahres.

Wer kann es ergründen und wer auffinden,
Was uns im kommenden Jahre zu Theil wird?
Hinter dem Vorhang weilt die Sphinx,
Der Jungfrau Lächeln im menschlichen Antlitz,
Prangend mit blühenden Brüsten, des Segens Sinnbild,
Aber des Leuen Täzen verrathen das Unthier.
Wie im Champagnerkelche die Perlen
Steigen auf, wenn die Hand an das Glas röhrt,
So entwickelt Europa's Geschick sich,
Laumen der Großen und Blasen des Zufalls.
Werden vielleicht des schwarzen Welttheils
Wollhaarige Kinder Revanche üben
Für das Gute, das ihnen schnapstießend Europa
Heuchlerisch bietet mit süßen Wiesen?
Oder sieht man Kosaken am Rheinstrom,

Sieht man Schwabens geschmäheten Landsturm
Fern im Balkan an der Bulgaren Seite?
Alles ist möglich, die Diplomaten
Wissen alles zu fügen, für ihre Zwecke zu richten.
Wied im stillen Thüringerwalde
Die Wartburg vielleicht, des Geistes Wallwerk,
Eingeräumt nun Loyola's Söhnen,
Deren baldigstes Wiedererscheinen
Pfaffen und Junker und Gamaschianer
Sehnen herbei als des Landes Wohlfahrt?
Oder gibt es vereigte Staaten Europa's
Unter hebräischer Flagge, statt Linie und Landwehr
Hätte man Haute und Baute und Massemattchen? . . .
. . . Das ist gewiß, ob's Frieden, ob's Krieg gibt:
Mannschaften hat man genug, — nur fehlen die Männer.